

The image shows a musical score for the song 'Der Wildschütz Jennerwein'. It consists of two staves of music in C major, 4/4 time. The first staff begins with a treble clef and a common time signature. The melody starts with a quarter note G4, followed by a quarter note A4, a quarter note B4, and a quarter note C5. The second staff begins with a treble clef and a common time signature. The melody starts with a quarter note G4, followed by a quarter note A4, a quarter note B4, and a quarter note C5. The lyrics are written below the notes. The score includes a key signature of one sharp (F#) and a common time signature. The lyrics are: 'Er war ein Schütz in seinen schönsten Jahren, der wurd' hinweggeputzt von dieser Erd; man fand ihn erst am neunten Ta-ge bei Tegern-see am Peis- senberg.'

Er war ein Schütz in seinen schönsten Jahren, der wurd' hinweggeputzt von dieser  
 Erd; man fand ihn erst am neunten Ta-ge bei Tegern-see am Peis- senberg.

Er war ein Schütz  
 in seinen schönsten Jahren,  
 der wurd' hinweg geputzt,  
 von dieser Erd.  
 Man fand ihn erst am neunten Tage  
 bei Tegernsee am Peißenberg  
 Du feiger Jäger, das ist eine Schande  
 und bringt dir  
 ganz gewiß kein Ehrenkreuz:  
 Er fiel gar nicht im offenen Kampfe  
 der Schuß von hinten her beweists!

Dort ruht er sanft  
 im Grabe wie ein jeder  
 und wartet stille auf den jüngsten Tag.  
 Dann zeigt uns Jennerwein den Jäger,  
 der ihn von hint' erschossen hat.

Und nun zum Schlusse  
 Dank' noch den Veteranen,  
 die ihr den Trauermarsch  
 so schön gespielt!  
 Ihr Jäger, laßt euch nun ermahnen,  
 daß keiner mehr von hinten zielt!

Auf hartem Fels  
 hat er sein Blut vergossen  
 und auf dem Bauche liegend  
 fand man ihn:  
 Von hinten war er angeschossen,  
 zerschmettert war sein Unterkinn.

Man brachte ihn ins Tal  
 und auf den Wagen,  
 bei finstrer Nacht ging es  
 sogleich noch fort,  
 begleitet von den Kameraden  
 nach Schliersee, seinem Lieblingsort.

Und zum Gericht  
 am großen jüngsten Tage  
 putzt jeder 's Gwissen und  
 auch das Gewehr:  
 Marschieren d' Jäger samt die Förster,  
 aufs Gamsgebirg zum Luzifer.

Denn auf den Bergen,  
 ja da gilt die Freiheit,  
 ja auf den Bergen ist es gar so schön,  
 allwo auf grauenvolle Weise  
 der Jennerwein zu Grund' muß gehn.